

JTI AUSTRIA NEWSLETTER

Gedenkjahr 2018 – die Geschichte der Austria Tabak im Spiegel der Zeit





Begleitwort

Alexandre Sofianopoulos

Im Gedenkjahr 2018 blickt die Republik Österreich auf ihre reiche und bewegte Geschichte zurück. Diese ist auch an den großen und traditionsreichen Unternehmen des Landes, wie dem unseren, nicht spurlos vorübergegangen. Wir sind stolz darauf, Teil der Geschichte Österreichs zu sein – und das seit der Entstehung im Jahr 1784.

Es gibt nicht allzu viele Unternehmen, die es über Jahrhunderte in die heutige Zeit geschafft haben. Um so lange bestehen zu können, muss man sich seiner Werte bewusst sein: Werte wie Offenheit gegenüber Neuem, Innovationsfähigkeit und auch Traditionsbewusstsein. Das heißt, sich auch einmal neu zu erfinden, ebenso wie an Bewährtem festzuhalten.

Tradition ist ein Qualitätsmerkmal, und dennoch muss man als Unternehmen immer flexibel, anpassungsfähig und innovativ sein, ist man doch kontinuierlich äußeren Einflüssen unterworfen – politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen gleichermaßen. So waren wir im Laufe der Geschichte immer wieder mit großen Herausforderungen konfrontiert. Jedes Mal konnten wir diese meistern, und unser Unternehmen ist gestärkt aus ihnen hervorgegangen.

So ist es uns – ausgehend von der Gründung der Österreichischen Tabak-Regie als Vollmonopol im Jahr 1784 – gelungen, die Kaiserlich Königliche Tabak-Regie erfolgreich in die Gegenwart zu steuern und nach bald 235 Jahren als JTI Austria noch immer ein wichtiger Teil der österreichischen Wirtschaft zu sein – modern und innovativ.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, stehen wir – das Team von JTI Austria – Ihnen jederzeit gerne Rede und Antwort.

Alexandre Sofianopoulos
General Manager
JTI Austria

Gedenkjahr 2018 – die Geschichte der Austria Tabak im Spiegel der Zeit

Das Gedenkjahr 2018 steht im Zeichen historischer Meilensteine, die Österreich geprägt haben: 170 Jahre bürgerliche Revolution, 100 Jahre Republik Österreich, 80 Jahre Anschluss an das Deutsche Reich und 50 Jahre 1968er-Studentenproteste. JTI Austria nimmt dies zum Anlass, seine Unternehmensgeschichte im Spiegel dieser Ereignisse zu betrachten und kursorisch Revue passieren zu lassen.

Joseph II. Regierungsdruck des Tabakpatents. Deckblatt mit dem handschriftlich beigefügten Datumsvermerk „8. May 1784“

1784

GRÜNDUNG DES ÖSTERREICHISCHEN TABAKMONOPOLS

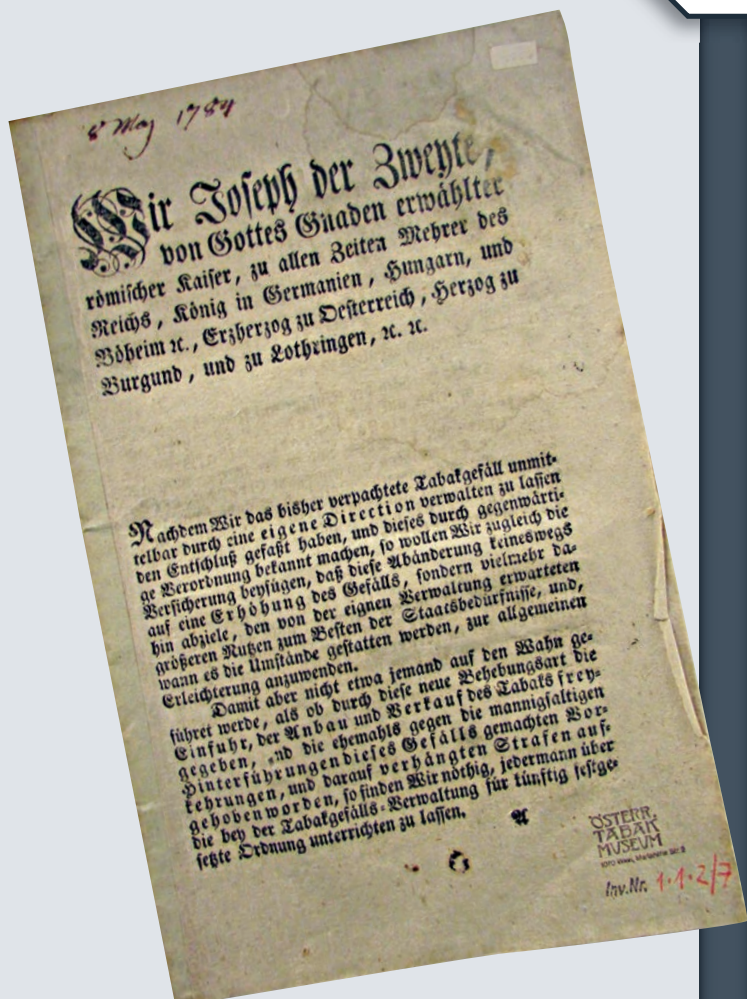
Die Geschichte der Austria Tabak begann am 8. Mai 1784 mit der Gründung der Österreichischen Tabak-Regie als Vollmonopol unter Kaiser Joseph II. Anbau, Einfuhr, Produktion und Verkauf wurden unter staatliche Oberhoheit gestellt. Das Monopolgebiet erstreckte sich zunächst auf Nieder- und Oberrösterreich, die Steiermark, Kärnten, Krain, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien & Lodomerien.

Abgesetzt wurden 35.000 Zentner Schnupf- und 80.317 Zentner Rauchtabak. Diese wurden in drei Tabakfabriken hergestellt: Hainburg, Fürstenfeld und Winniki bei Lemberg. Die Hauptanbaugebiete für Tabak lagen in Ostgalizien und der Bukowina.

Der Kaiser ordnete zudem an, dass Militärinvaliden und Soldaten bei der Vergabe von Trafiken bevorzugt werden.



Schnupftabakdose,
Portrait Kaiser Joseph II.,
1780



1848

DAS JAHR DER REVOLUTIONEN

Es kam zu Revolutionen in weiten Teilen Europas, so auch im Habsburger Kaiserreich. Die Ziele der Revolutionäre waren grundverschieden: Unabhängigkeit in Oberitalien, ein eigenes Königreich für Ungarn, Proteste in Prag, in Krakau und natürlich in Wien.

Die Aufständischen forderten neben Versammlungs-, Rede- und Pressefreiheit auch das Recht ein, auf offener Straße rauchen zu dürfen. Das Rauchverbot wurde von vielen als unnötige staatliche Bevormundung gesehen. Es wurde namentlich von Studenten häufig ignoriert, Zusammenstöße mit der Staatsgewalt sind die Folge. Zu den im Vormärz am häufigsten verhängten Strafen zählten jene wegen Verstößen gegen das Rauchverbot. In Österreich fielen die letzten diesbezüglichen Rauchverbote erst 1852.



Studentenpfeife, Student beim Einschlagen der hölzernen Stiefelspanner. Um 1848



50er Packung Virginier-Zigarren, Kais. Kön. Österr. Tabakregie, mit „Österreichische Tabak-Regie“ überstempelt, Österreich 1918



Rollsiegel der Deutschösterreichischen Tabak-Regie, Holz, Österreich 1918/19

ENDE DES 1. WELTKRIEGES UND GRÜNDUNG DER REPUBLIK

Kaiser Karls Völckermanifest vom 16. Oktober 1918, das einen Umbau der Monarchie in einen Bundesstaat ankündigte, kam zu spät, um die Habsburgermonarchie noch zu retten. Die Republik Österreich wurde am 12. November 1918 auf der Parlamentsrampe ausgerufen.

Im letzten Kriegsjahr wurde in Österreich-Ungarn die Raucherkarte eingeführt. Rohstoffknappheit führte zur Streckung der Tabakvorräte mit Hopfen und Buchenlaub. Mit dem Zusammenbruch der Monarchie kamen der Tabak-Regie 21 von 30 Fabriken abhanden (es verblieben Wien-Ottakring, Wien-Landstraße, Hainburg, Stein, Linz, Hallein, Schwaz, Klagenfurt und Fürstenfeld). Zusätzlich gingen fast alle Anbaugebiete verloren. Rohstoffmangel, ein überalterter Maschinenpark und Inflation führten dazu, dass überlegt wurde, den Betrieb einzustellen. Allen widrigen Umständen zum Trotz wurde die Tabak-Regie ein wichtiger Teil der Wirtschaft der neu gegründeten Republik.

1918

1938

ANSCHLUSS ÖSTERREICHS AN DAS DEUTSCHE REICH

Ab 1933 stieg der Druck eines „Anschlusses“ Österreichs an das nationalsozialistische Deutschland, bis dieser im März 1938 tatsächlich erfolgte.

Die Österreichische Tabak-Regie, die bis dahin in der Organisation des Finanzministeriums angesiedelt war, wurde in die Austria Tabak AG umgewandelt. Alleiniger Aktionär war das Deutsche Reich. Im September 1938 erging die Aufforderung, fremdländische Bezeichnungen durch deutsche zu ersetzen. Dem fallen Marken wie Smart, Jam und Pearl zum Opfer. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Aktien an die wieder gegründete Republik Österreich übertragen. Die Austria Tabak AG war damit am Wiederaufbau der österreichischen Wirtschaft beteiligt.



10er Packung Galizia-Zigaretten, Österreich 1916



9er Packung Falk Weekend (mit Perlmuttermundstück), Österreich 1938

DIE 1968-ER BEWEGUNG – GESELLSCHAFTLICHER REFORMDRUCK

1968

Die 1960er Jahre wurden in vielen Teilen Europas von Protesten gegen das Establishment geprägt: Prager Frühling, Anti-Vietnamkriegs-, Bürgerrechts- und Frauenbewegung sowie teilweise heftige Proteste von Studierenden stellten die autoritären Strukturen in der ökonomisch boomenden Nachkriegszeit in Frage.

Die Tabaksteuer wurde im Laufe des Jahres zunächst auf 62 %, dann auf 64 % erhöht.

Die umsatzstärksten Sorten waren: Smart, Austria 3, Austria C, Falk, Dames und Hobby. Das Verkaufsprogramm umfasste 107 Sorten, darunter 63 Eigenerzeugnisse. Als neue Zigarette wurde die Golden Smart lanciert. Dem Trend zur Filterzigarette entsprechend war beim Umsatz der Nichtfilterzigaretten, insbesondere der Sorten Austria 3 und Austria C, ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Austria Tabak ging mit der Zeit und zeigte sich insbesondere bei Plakaten und Anzeigen kreativ und modern.



Ernst Insam,
Plakat Smart
Export,
„...für viele
die Beste“,
Österreich
1960er

Ernst Insam
(* 1927 Kitzbühel, -
† 2014 in Jochberg),
Plakat für Smart
Export, „für
redegewandte...“,
Österreich 1964



Plakat für Golden
Smart, Österreich
1968

GEGENWART UND ZUKUNFT

2018

Heute ist die ehemalige Tabak-Regie, die Austria Tabak, ein privatwirtschaftliches Unternehmen und Teil des internationalen Tabakkonzerns Japan Tobacco International. Rund 400 Mitarbeiter sind für das Unternehmen in Österreich tätig. Das Produktportfolio reicht von großen globalen Marken bis hin zu traditionsreichen österreichischen Marken.

Tabakprodukte unterliegen nach wie vor einem Einzelhandelsmonopol und sind in Österreich ausschließlich über den lizenzierten Fachhandel, die Trafiken, erhältlich.

Tabak gehört zu den am strengsten regulierten Produkten. Rund 78 % des Verkaufspreises einer Schachtel Zigaretten gehen an den Staat, sie setzen sich aus Tabaksteuer und Mehrwertsteuer zusammen.



Weitere Informationen:

JTI Austria: www.jti.com/Austria

Wikipedia: de.wikipedia.org/wiki/Austria_Tabak

Kulturgeschichte: www.oesterreich100.at

Monopolverwaltung: www.mvg.at

Info-Portal „Tabaknet“: www.tabak.net

Bundesgremium der Tabaktrafikanten: www.wko.at/branchen/handel/tabaktrafikanten/start.html

Trafikantenzeitung: www.trafikantenzeitung.at

Info-Portal „Filterlos“: www.filterlos.at

Info-Portal „Alles Tabak“: www.alles-tabak.net

Statistik Austria: www.statistik.at

Besonderer Dank gilt den Kuratoren der JTI Collection, Sabine Fellner und Georg Thiel, die maßgeblich zu dieser Ausgabe des JTI Austria Newsletters beigetragen haben.

Leseempfehlungen:



Die Geschichte der Österreichischen Tabakregie 1784–1835
Von Harald Hitz und Hugo Huber
ISBN: 978-3-7001-0102-4



Tabak in der Karikatur
Von Jutta M. Pichler, Sabine Fellner, Georg Thiel
ISBN: 978-3701731763



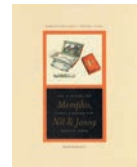
Ohne Filter: Arbeit und Kultur in der Tabakfabrik Linz
Von Waltraud Kannonier-Finster, Meinrad Ziegler
ISBN: 978-3706552134



Austria Tabak. Die Sozialgeschichte
Von Austria Tabak
ISBN: 978-3203509693



Austria Tabak. Die Sammlung des Österreichischen Tabakmuseums
Von Sabine Fellner und Herbert Rupp
ISBN: 978-3854490401



Memphis, Nil & Jonny: Kunst und Design für Austria Tabak
Von Sabine Fellner und Georg Thiel
ISBN: 978-3854492962

Weitere Informationen zu JTI Austria Tabak finden Sie auch im Internet unter: jti.com/Austria

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit zur Verfügung.



RA (D) Ralf-Wolfgang Lothert, MBA
Head of Corporate Affairs & Communication
Tel: +43 (0) 1 313 42-1786
E-Mail: ralf-wolfgang.lothert@jti.com
JTI Austria GmbH
Koppstraße 116
1160 Wien



Mag. Silvia Polan
Corporate Affairs & Communication Manager
Tel: +43 (0) 1 313 42-1927
E-Mail: silvia.polan@jti.com
JTI Austria GmbH
Koppstraße 116
1160 Wien

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber (Verleger): JTI Austria GmbH, Koppstraße 116, 1160 Wien, FN 309726 f des Handelsgericht Wien. **Unternehmensgegenstand:** Marketing von Tabakprodukten. **Geschäftsführer:** Alexandre Sofianopoulos, Marco Bordignon, Christian Tobias.

Die JTI Austria GmbH steht im Alleineigentum der Austria Tabak GmbH, Koppstraße 116, 1160 Wien, FN 286839 y des Handelsgericht Wien. **Unternehmensgegenstand:** Herstellung und Vertrieb von Tabakwaren. **Geschäftsführer der Austria Tabak GmbH:** Alexandre Sofianopoulos, Marco Bordignon, Christian Tobias. **Mitglieder des Aufsichtsrates der Austria Tabak GmbH:** Klaus Langner, John Robert Fraser, Ilias Asimakopoulos, Stephan Reißmann, Gerald Sikyr, Karin Hribar. **Grundlegende Richtung:** Der JTI Austria Newsletter richtet sich an Stakeholder und die Öffentlichkeit und soll über alle Aspekte der Produktion und des Handels mit Tabakwaren informieren. **Produktion:** zbc3 GmbH. **Layout:** Quickdraw e. U. – www.quickdraw.at. **Fotos:** JTI Austria GmbH intern, JTI Collection. **Redaktion:** JTI Austria GmbH / Austria Tabak GmbH – Corporate Affairs & Communication – zbc3 GmbH.

Aus Gründen der Lesbarkeit werden Begriffe wie Mitarbeiter geschlechtsneutral verwendet und beziehen sich auf Frauen und Männer gleichermaßen.